

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Donnerstag, 21. Jänner 1988, 7.45 Uhr:

Laut Wetterdienst überquert eine Störung langsam den Ostalpenraum und bringt Niederschläge in Nord- und Osttirol. Die anfängliche Schneefallgrenze von ca. 1100m sinkt im Tagesverlauf bis 700m.

Für die höhergelegenen Verkehrswege Tirols besteht wegen der geringen Schneelage und ausreichenden Verfestigung der Schneedecke keine Lawinengefahr.

In den Tourengebieten entlang des Alpenhauptkammes bedeuten die Triebtschneeeablagerungen in nord- bis ostgerichteten, kammanahen Steilhängen sowie die Schwimmschneesichten in hochgelegenen Schattenhängen unverändert eine örtlich mäßige Schneebrottegefahr.

Gerichtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonsband ab Freitag, ca. 8.00 Uhr.

Mag. Raimund Mayr

W i n d :

Zugspitze	7.00 Uhr:	SD	19	km/h	Böen:	-	km/h
Fatscherkofel	7.00 Uhr:	SD	22	km/h	Böen:	82	km/h
Wendelstein	7.00 Uhr:	W	24	km/h	Böen:	-	km/h
Sonnblick	7.00 Uhr:	SW	22	km/h	Böen:	-	km/h
Villacher Alm	7.00 Uhr:	SW	11	km/h	Böen:	-	km/h

Temperatur in 2000 m : -5 bis -0      in 3000 m : -10 bis -14

N e u s c h n e e :

Kein Neuschnee in den letzten 24 Stunden.